

Pressemitteilung: 14 280-199/26

Wirtschaftsleistung Österreichs stieg 2025 um 0,7 % BIP im 2. Quartal 2026 gegenüber Vorquartal leicht rückläufig

Wien, 2026-09-30 – Nach 2 Jahren des Rückgangs verzeichnete die heimische Wirtschaft 2025 wieder ein leichtes Wachstum. Laut der Jahresrechnung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) von Statistik Austria stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2025 im Vergleich zu 2024 um 0,7 %.

„Im Jahr 2025 hat sich die österreichische Wirtschaft wieder leicht erholt. Getragen wurde diese Entwicklung vor allem vom Dienstleistungsbereich, aber auch die Herstellung von Waren konnte wieder zulegen. Nachfrageseitig stützen vor allem Investitionen und Konsumausgaben das Bruttoinlandsprodukt“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Nominell wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2025 um 3,6 % und lag somit bei 518,2 Mrd. Euro. Das entspricht einer nominellen Wirtschaftsleistung von 56 298 Euro pro Einwohner:in. Der BIP-Deflator, also das Verhältnis des BIP zu laufenden Preisen und zu Vorjahrespreisen, der die Veränderung des Preisniveaus der heimischen Produktion zeigt, lag im Jahr 2025 bei 103,0.

Aufwärtstrend des Jahres 2025 setzt sich auch im 1. Halbjahr 2026 fort

Für das 1. Halbjahr 2026 stehen nun revidierte vorläufige Daten zur Verfügung, in denen sich das Wachstum im Jahresvergleich fortsetzt (1. Quartal 2026: +1,3 % im Vergleich zum 1. Quartal 2025; 2. Quartal 2026: +0,6 % im Vergleich zum 2. Quartal 2025). Im Vergleich zum jeweiligen Vorquartal wuchs das BIP im 1. Quartal 2026 um 0,3 %, im 2. Quartal 2026 kam es zu einem leichten Rückgang von 0,1 % (saison- und kalenderbereinigt).

Dienstleistungsbereich wächst, produzierender Bereich weiter im Minus

Der Dienstleistungsbereich wuchs 2025 real mit 1,6 % überdurchschnittlich. Einen deutlichen Anstieg der Bruttowertschöpfung zeigten dabei die Information und Kommunikation (+2,3 %), öffentliche Verwaltung, Bildungs- und Gesundheitswesen (+2,2 %) sowie das Grundstücks- und Wohnungswesen und der Handel (je +1,9 %). Nahezu alle Dienstleistungsbranchen verzeichneten positive Wachstumsraten. Rückgänge verzeichneten lediglich die Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (ÖNACE N), wie beispielsweise Vermittlung von Arbeitskräften oder Reisebüros, sowie die Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (ÖNACE S), zum Beispiel Tätigkeiten von Interessenvertretungen oder die Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten.

Der produzierende Bereich zeigte im Jahr 2025 ein gemischtes Bild und verzeichnete insgesamt einen Rückgang der Bruttowertschöpfung um 1,8 %. Während sich die Herstellung von Waren nach 2 Jahren mit negativen Wachstumsraten wieder deutlich erholt und um 1,6 % zulegte, wirkten das anhaltend schwache Bauwesen mit einem Minus von 1,7 % sowie ein kräftiger Rückgang im Energiebereich dämpfend auf die Entwicklung des produzierenden Bereichs.

Die Bruttowertschöpfung der Land- und Forstwirtschaft inklusive Fischerei legte 2025 real um 1,1 % zu.

Konsum und Investitionen steigen, Außenbeitrag rückläufig

Im Jahr 2025 verzeichneten die Konsumausgaben ein reales Wachstum von 0,9 %, wobei der Konsum privater Haushalte moderat stieg (+0,4 %). Der öffentliche Konsum (+2,0 %) sowie der Konsum der Non-Profit-Organisationen (+1,1 %) legten stärker zu.

Deutliche Wachstumsimpulse kamen aus den Investitionen. Die Bruttoanlageinvestitionen verzeichneten ein reales Wachstum von 4,3 %, nachdem sie in den beiden vergangenen Jahren noch rückläufig waren. Besonders deutliche Anstiege gab es bei Investitionen in Fahrzeuge (+9,7 %) und Maschinen (+9,6 %), während die gesamten Bauinvestitionen um 2,9 % zurückgingen. Dies ist vor allem auf die stark rückläufigen Wohnbauinvestitionen zurückzuführen.

Der Außenhandel entwickelte sich im Jahresvergleich moderat. Die Exporte stiegen real um 1,3 %. Gleichzeitig nahmen die realen Importe um 2,8 % deutlich stärker zu, der daraus resultierende Außenbeitrag – also die Differenz der Exporte minus der Importe aller Waren und Dienstleistungen – wirkte dämpfend auf das gesamtwirtschaftliche Wachstum.

Anstieg des Arbeitnehmer:innenentgelts, Beschäftigung erhöhte sich leicht

2025 stieg das Arbeitnehmer:innenentgelt nominell um 3,8 %. Die geleisteten Arbeitsstunden lagen um 0,6 % über denen des Vorjahres. Die Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse erhöhte sich leicht um 0,1 %, dies ist auf einen Anstieg der Selbstständigen (+0,4 %) zurückzuführen, während die Anzahl der unselbstständig Beschäftigten stagnierte.

Tabelle 1: Bruttoinlandsprodukt (BIP) nominell und real, 2022 bis 2025

	2022	2023	2024	2025
BIP, nominell, Mrd. Euro	449,38	479,91	499,95	518,20
% zum Vorjahr	10,6	6,8	4,2	3,6
% zum Vorjahr, real	5,5	-0,7	-0,3	0,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, vorläufige Ergebnisse. – Revisionsstand 30.09.2026.

Tabelle 2: Ausgewählte Wirtschaftsbereiche nominell bzw. real, 2022 bis 2025

	2022	2023	2024	2025
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, nominell, Mrd. Euro	6,05	6,27	6,20	6,61
% zum Vorjahr	22,6	3,6	-1,0	6,6
% zum Vorjahr, real	4,9	-1,5	1,2	1,1
Herstellung von Waren, nominell, Mrd. Euro	74,83	74,76	75,20	76,79
% zum Vorjahr	8,5	-0,1	0,6	2,1
% zum Vorjahr, real	9,4	-3,0	-3,7	1,6
Bau, nominell, Mrd. Euro	26,42	28,65	29,08	28,83
% zum Vorjahr	7,7	8,4	1,5	-0,9
% zum Vorjahr, real	-8,1	-3,3	-2,2	-1,7
Handel, nominell, Mrd. Euro	51,14	51,19	49,81	51,67
% zum Vorjahr	11,7	0,1	-2,7	3,7
% zum Vorjahr, real	0,9	-6,6	-4,2	1,9
Beherbergung und Gastronomie, nominell, Mrd. Euro	15,06	17,64	19,21	20,55
% zum Vorjahr	80,8	17,2	8,9	6,9
% zum Vorjahr, real	84,6	3,8	-1,1	0,7
Information und Kommunikation, nominell, Mrd. Euro	15,87	16,95	18,23	18,79
% zum Vorjahr	3,9	6,8	7,5	3,1
% zum Vorjahr, real	4,1	4,8	5,1	2,3
Grundstück- und Wohnungswesen, nominell, Mrd. Euro	36,49	40,56	44,17	45,50
% zum Vorjahr	2,9	11,2	8,9	3,0
% zum Vorjahr, real	1,4	3,2	2,1	1,9
Öffentliche Verwaltung, Gesundheit und Bildung, nominell, Mrd. Euro	71,74	77,64	86,31	91,25
% zum Vorjahr	4,3	8,2	11,2	5,7
% zum Vorjahr, real	2,2	2,1	3,9	2,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, vorläufige Ergebnisse. – Revisionsstand 30.09.2026.

Tabelle 3: Ausgewählte Verwendungsaggregate nominell bzw. real, 2022 bis 2025

	2022	2023	2024	2025
Konsumausgaben, nominell, Mrd. Euro	322,32	346,45	367,21	380,31
% zum Vorjahr	11,0	7,5	6,0	3,6
% zum Vorjahr, real	4,2	0,0	2,0	0,9
Bruttoinvestitionen, nominell, Mrd. Euro	131,38	125,69	118,44	125,99
% zum Vorjahr	16,9	-4,3	-5,8	6,4
% zum Vorjahr, real	5,4	-10,4	-7,8	4,3
Exporte von Waren und Dienstleistungen, nominell, Mrd. Euro	276,05	279,72	276,20	284,34
% zum Vorjahr	21,4	1,3	-1,3	2,9
% zum Vorjahr, real	9,4	-0,4	-1,9	1,3
Importe von Waren und Dienstleistungen, nominell, Mrd. Euro	280,20	271,96	262,45	271,98
% zum Vorjahr	25,2	-2,9	-3,5	3,6
% zum Vorjahr, real	7,8	-4,2	-2,5	2,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, vorläufige Ergebnisse. – Revisionsstand 30.09.2026.

Tabelle 4: Ausgewählte Verteilungsaggregate nominell, 2022 bis 2025

	2022	2023	2024	2025
Arbeitnehmer:innenentgelt, Mrd. Euro	217,42	235,02	252,60	262,27
% zum Vorjahr	7,9	8,1	7,5	3,8
Bruttobetriebsüberschuss, Mrd. Euro	182,27	190,28	189,67	193,05
% zum Vorjahr	9,4	4,4	-0,3	1,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, vorläufige Ergebnisse. – Revisionsstand 30.09.2026.

Die detaillierten Ergebnisse der BIP-Jahresrechnung, die Ergebnisse der Quartalsrechnung, sowie eine detaillierte Beschreibung der VGR-Revisionen finden Sie auf unserer [Website](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Die nach dem standardisierten europäischen System volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 2010) erstellten Berechnungen entsprechen der mittels EU-Verordnung für alle Mitgliedsländer festgelegten Verpflichtung, Ergebnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) innerhalb der Europäischen Union nach einheitlichen Konzepten und Methoden nach ÖNACE 2008 zu erstellen. Revisionen in den VGR ergeben sich durch aktualisierte bzw. zum vorherigen Veröffentlichungszeitpunkt nicht verfügbare Datenquellen. Aktualisierte Daten und Kenntnisstände werden gemäß internationaler Standards in die Rechnung integriert.

Wer ist Statistik Austria?

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt in Österreich. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Thomas Reich, Tel.: +43 1 711 28-8148, E-Mail: vgr@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA

Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich vorbehalten. Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.